

2025

Abitur

Original-Prüfung
mit Lösungen

**MEHR
ERFAHREN**

Niedersachsen

Deutsch

+ *Schwerpunktthemen 2025*
+ *Übungsaufgaben*



STARK

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Hinweise und Tipps zur schriftlichen Abiturprüfung

1 Grundlagen	I
2 Rahmenbedingungen und Prüfungsstoff	II
3 Aufgabenarten	IV
4 Anforderungsbereiche und Operatoren	VI
5 Bewertungskriterien	XI
6 Tipps zur Arbeit mit Texten	XII

Hinweise und Tipps zur mündlichen Abiturprüfung

1 Allgemeines	XV
2 Prüfungsteil I: eigenständiger Vortrag	XVI
3 Prüfungsteil II: das Prüfungsgespräch	XVII
4 Die Präsentationsprüfung	XVIII

Übungsaufgaben

Prüfungsthema: G. Büchner: „Woyzeck“ / „Der Hessische Landbote“

Übungsaufgabe 1: Materialgestütztes Verfassen eines argumentierenden Textes (GA) Programmbuch-Aufsatz zu Inszenierungsansatz für <i>Woyzeck</i>	1
Übungsaufgabe 2: Literarische Erörterung (GA) Ulrich Rasche: <i>Was ist das, das in uns lügt, mordet, stiehlt?</i>	13

Übungsaufgabe 3: Interpretation literarischer Texte (EA)	
Ernst Toller: <i>Der deutsche Hinkemann</i>	23
Übungsaufgabe 4: Analyse pragmatischer Texte (EA)	
Thomas Mann: <i>Deutsche Hörer!</i> <i>Rede vom Dezember 1940</i>	35
Prüfungsthema: Ö. v. Horváth: „Der ewige Spießer“ / G. Hauptmann: „Bahnwärter Thiel“	
Übungsaufgabe 5: Interpretation literarischer Texte (GA)	
Ludwig Pfau: <i>Herr Biedermeier, Mitglied der „besitzenden und gebildeten Klasse“</i>	48
Übungsaufgabe 6: Literarische Erörterung (EA)	
Erich Fromm: <i>Die Kunst des Liebens</i>	60
Übungsaufgabe 7: Interpretation literarischer Texte (EA)	
Georg Büchner: <i>Lenz</i>	70
Prüfungsthema: Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen	
Übungsaufgabe 8: Analyse pragmatischer Texte (GA)	
Ralf Bönt: <i>Loriot und die Sache mit dem Asterisk</i>	79
Übungsaufgabe 9: Erörterung von Sachtexten (GA)	
Andreas Öhler: <i>Wumms, ruckel, ruckel, wumms</i>	91

Original-Abituraufgaben

Grundlegendes Anforderungsniveau 2022 (Auswahl)

Aufgabe I: Interpretation literarischer Texte	
Zoë Jenny: <i>Der Flug des Kondors</i>	GA 2022-1
Aufgabe IV: Materialgestütztes Verfassen informierender Texte	
Programmheftbeitrag zur Stellung von Schriftstellerinnen im gegenwärtigen Literaturbetrieb	GA 2022-10

Erhöhtes Anforderungsniveau 2022 (Auswahl)

Aufgabe I: Interpretation literarischer Texte	
Christoph Ransmayr: <i>Sternenpflücker</i>	EA 2022-1
Aufgabe IV: Materialgestütztes Verfassen informierender Texte	
Einführungsvortrag zum Zusammenhang von Sprache und Gewalt	EA 2022-14

Grundlegendes Anforderungsniveau 2023 (Auswahl)

Aufgabe II: Interpretation literarischer Texte	
Theodor Storm: <i>Gedenkst du noch?!</i> Hanna Johansen: <i>Heimat</i>	GA 2023-1

Aufgabe IV: Erörterung pragmatischer Texte
Florian Bissig: *Ein Auslaufmodell der Literatur?*
Warum wir Lyrik heute wieder dringend brauchen GA 2023-10

Erhöhtes Anforderungsniveau 2023 (Auswahl)

Aufgabe II: Interpretation literarischer Texte
Helga M. Novak: *HÄUSER* /
Nikolaus Lenau: *Einsamkeit* EA 2023-1

Aufgabe IV: Erörterung pragmatischer Texte
Paul Sailer-Wlasits: *Die Metastasen des Hasses* EA 2023-11

Erhöhtes und grundlegendes Anforderungsniveau 2024

Aufgaben www.stark-verlag.de/mystark

Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2024 freigegeben sind, können Sie sie als PDF auf der Plattform MySTARK herunterladen (Zugangscode vgl. Innenseite des Umschlags).

Autorinnen und Autoren

Christian Berg:	Übungsaufgabe 1, 4, 6, 9
Erasmus Ganghofer:	EA 2022/IV
Svenja Grünert:	GA 2022/I
Claudia Hagemeister:	Übungsaufgabe 5, 8
Christian Heigel:	Übungsaufgabe 2
Jennifer Hermann:	Übungsaufgabe 1; GA 2022/IV
Dr. Carsten Lange:	Übungsaufgabe 7
Christine Langer:	EA 2022/I
Sylke Liehr:	GA 2023/II
Ute Mattheus:	Hinweise und Tipps zur Abiturprüfung
Dr. Peter Peters:	EA 2023/II
Marlene Stahl-Busch:	Hinweise und Tipps zur Abiturprüfung
Gisela Wand:	GA 2023/IV
Barbara Zeller:	EA 2023/IV

Vorwort

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,

der vorliegende Band hilft Ihnen bei der gezielten und optimalen Vorbereitung auf die **schriftliche Abiturprüfung 2025** im Fach **Deutsch**.

Das einführende Kapitel „**Hinweise und Tipps**“ ...

- informiert Sie über die offiziellen Vorgaben.
- liefert praktische Tipps, wie Sie bei der Bearbeitung der Aufgaben am besten vorgehen, und enthält eine Liste mit gängigen Operatoren.

Der anschließende **Trainingsteil** ...

- bietet Ihnen **Übungsaufgaben** im Stil der Prüfung **zu den 2025 prüfungsrelevanten Wahlpflichtmodulen**.
- enthält eine Auswahl der vom Kultusministerium gestellten **Prüfungsaufgaben** aus den **Jahren 2022 und 2023**, die Ihnen zeigen, was im Abitur auf Sie zukommt.
- führt Ihnen anhand von **ausformulierten Lösungen** unserer Autorinnen und Autoren vor Augen, wie ein mustergültiger Aufsatz geschrieben sein könnte.

Lernen Sie gerne am PC, Tablet oder Smartphone? Auf der **Plattform MySTARK** haben Sie Zugriff auf:

- aktuelle **Original-Prüfungsaufgaben 2024** mit Lösungsvorschlägen
- ein **interaktives Grundlagentraining** zur Analyse von literarischen und pragmatischen Texten
- **Erklärvideos** zur Veranschaulichung der Textanalyse

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch wichtige Änderungen in der Abiturprüfung 2025 vom Kultusministerium bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen dazu im Internet unter: www.stark-verlag.de/mystark

Wir wünschen Ihnen eine effektive Abiturvorbereitung und eine erfolgreiche Prüfung!
Die Autorinnen und Autoren sowie der Verlag

Hinweise und Tipps zur schriftlichen Abiturprüfung

1 Grundlagen

1.1 Vorgaben für das Zentralabitur Deutsch

Die schriftlichen Prüfungsaufgaben richten sich in Aufbau und Inhalt nach:

- dem geltenden **Kerncurriculum für Gymnasien – gymnasiale Oberstufe** – im Fach Deutsch des Niedersächsischen Kultusministeriums, in Kraft gesetzt zum 1. August 2016 (kann als PDF-Datei vom Niedersächsischen Bildungsserver heruntergeladen werden: <http://www.cuvo.nibis.de>),
- den bundesweit verbindlichen **Bildungsstandards im Fach Deutsch** für die Allgemeine Hochschulreife, online zu finden unter: http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2012/2012_10_18-Bildungsstandards-Deutsch-Abi.pdf,
- den vom Kultusministerium festgelegten **Hinweisen zur Abiturprüfung 2025 mit der Festlegung der Wahlpflichtmodule für zwei Rahmenthemen:**
https://bildungsportal-niedersachsen.de/fileadmin/4_Allgemeinbildung/Zentrale_Arbeiten/2025/01DeutschHinweise_2025.pdf

Die Abituraufgaben sind in der Regel so konzipiert, dass sie nicht auf Textauszügen aus Werken basieren, die im Unterricht verbindlich zu behandeln waren, sondern dass sie diese von einem unbekanntem Außentext her ansteuern.

1.2 Zeitrahmen und Hilfsmittel

In der schriftlichen Abiturprüfung werden **vier** Aufgabenvorschläge zur Auswahl gegeben. Die **Bearbeitungszeit** liegt im erhöhten Anforderungsniveau bei **300 Minuten**, im grundlegenden Anforderungsniveau bei **220 Minuten**. Für das Durchlesen der Aufgaben und Textvorlagen einschließlich der Aufgabenwahl steht Ihnen zusätzlich eine **Einarbeitungszeit** zur Verfügung.

Als **Hilfsmittel** ist ein Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung zugelassen sowie **Textaufgaben der verbindlichen Pflichtlektüren**.

2 Rahmenbedingungen und Prüfungsstoff

2.1 Lehrplanvorgaben durch das Kerncurriculum für die Qualifikationsstufe

Das Kerncurriculum für die Sek II ist in **sieben Rahmenthemen** gegliedert, wobei jeweils zwei Rahmenthemen ein schulisches Halbjahr füllen. Da das letzte Semester aufgrund der Abiturprüfung verkürzt ist, umfasst es nur ein Rahmenthema, das der Filmanalyse gewidmet ist. Die folgende **Übersicht** zeigt die Standardabfolge der Rahmenthemen, jedoch kann die Fachkonferenz der Schule Abweichungen innerhalb eines Halbjahres beschließen.

1. Schuljahrgang der Qualifikationsphase

Rahmenthemen	Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule (WPM)
1. Kurshalbjahr Rahmenthema 1: <i>Literatur und Sprache um 1800</i>	Pflichtmodul: <i>Romantik als Gegenbewegung zur Aufklärung?</i> + Vertiefung oder Ergänzung aus dem WPM-Bereich
Rahmenthema 2: <i>Drama und Kommunikation</i>	Pflichtmodul: <i>Gestaltungsmittel des Dramas</i> + Vertiefung oder Ergänzung aus dem WPM-Bereich
2. Kurshalbjahr Rahmenthema 3: <i>Literatur und Sprache um 1900 – neue Ausdrucksformen der Epik</i>	Pflichtmodul: <i>Krise und Erneuerung des Erzählens</i> + Vertiefung oder Ergänzung aus dem WPM-Bereich
Rahmenthema 4: <i>Vielfalt lyrischen Sprechens</i>	Pflichtmodul: <i>Was ist der Mensch? – Lebensfragen und Sinnentwürfe</i> + Vertiefung oder Ergänzung aus dem WPM-Bereich

2. Schuljahrgang der Qualifikationsphase

Rahmenthemen	Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule (WPM)
3. Kurshalbjahr Rahmenthema 5: <i>Literatur und Sprache von 1945 bis zur Gegenwart</i>	Pflichtmodul: <i>Wirklichkeitserfahrungen und Lebensgefühle Jugendlicher – Literatur und Sprache von der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart</i> + Vertiefung oder Ergänzung aus dem WPM-Bereich
Rahmenthema 6: <i>Reflexion über Sprache und Sprachgebrauch</i>	Pflichtmodul: <i>Tendenzen in der deutschen Gegenwartssprache</i> + Vertiefung oder Ergänzung aus dem WPM-Bereich
4. Kurshalbjahr Rahmenthema 7: <i>Medienwelten</i>	Pflichtmodul: <i>Medien im Wandel</i> + Vertiefung oder Ergänzung aus dem WPM-Bereich

Die sieben Rahmenthemen bilden die Breite des Faches (Gattungen, Epochen, Reflexion über Sprache und Medien) ab und setzen im Aufbau einen literaturgeschichtlichen Akzent.

Jedes **Rahmenthema** besteht aus einem grundlegenden **Pflichtmodul** und wird ergänzt durch ein **Wahlpflichtmodul (WPM)**, welches die Inhalte und Unterrichtsaspekte erweitert, ergänzt oder vertieft. Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer erstellen auf der Grundlage des Kerncurriculums und der ministeriellen Hinweise für jeden Jahrgang einen schuleigenen Lehrplan, in dem die fünf frei gewählten Wahlpflichtmodule und die beiden vom Kultusministerium vorgegebenen Wahlpflichtmodule unter Angabe der Lektüren sowie weiterer Materialien und der zentralen Unterrichtsaspekte einen stimmigen **Netzplan** ergeben. Für die zwei Jahre in der Qualifikationsphase sind **auf erhöhtem Anforderungsniveau fünf, auf grundlegendem Niveau drei Lektüren** als Mindestanzahl an Ganzschriften vorgeschrieben.

Das Kerncurriculum besteht jedoch nicht aus einer Auflistung verpflichtender Inhaltsbereiche, sondern **definiert** vor allem **in Kompetenzformulierungen die Wissens- und Könnensebenen**, die von den Schülerinnen und Schülern erreicht werden sollen. Der Unterricht in den Deutschkursen auf **grundlegendem** und auf **erhöhtem Anforderungsniveau** unterscheidet sich nur graduell. Gemeinsam ist beiden Kursarten eine möglichst breite sprachlich-literarische Grundbildung, wobei die Kurse auf erhöhtem Niveau quantitativ wie qualitativ durch besondere Schwerpunktsetzungen in den Inhalten und Methoden auf eine vertiefte Aneignung der unterrichtlichen Themen zielen.

2.2 Prüfungsstoff

Die Abiturprüfungskommission greift bei der Erstellung der Abituraufgaben auf folgende Bereiche zurück, die als **verbindlicher Prüfungsstoff** gelten:

- die Pflichtmodule aller sechs Rahmenthemen,
- die beiden ministeriell festgelegten Wahlpflichtmodule, eingeschlossen die genannten Lektüren und Begleitmaterialien,
- das Themenfeld „Umbrüche in der deutschsprachigen Literatur um 1900“.

Für die **Abiturprüfung 2025** wurden folgende **Festlegungen** vorgenommen:

- Im Rahmenthema 1 (Literatur und Sprache um 1800) wird als **Wahlpflichtmodul** festgelegt: **Das Ende der klassisch-romantischen Kunstperiode**

Text:

- Georg Büchner: *Woyzeck* (1837)

Zusätzlich für das erhöhte Niveau:

- Georg Büchner: *Der Hessische Landbote* (1834)

- Im Rahmenthema 3 (Literatur und Sprache um 1900 – neue Ausdrucksformen der Epik) heißt das **Wahlpflichtmodul** „**Literatur als Zeitdiagnose**“:

Text:

- Ödön von Horváth: *Der ewige Spießler* (1930)

Zusätzlich für das erhöhte Niveau:

- Gerhart Hauptmann: *Bahnwärter Thiel* (1887/88)

Zudem wird sich eine der vier Abituraufgaben auf das **Themenfeld „Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen“** beziehen, zu dem Sie im Unterricht folgende Aspekte behandelt haben:

- politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie
- sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation
- schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien

3 Aufgabenarten

Die folgende tabellarische Zusammenstellung aus den **Bildungsstandards** illustriert die **möglichen Schreibformate**, die miteinander kombinierbare Grundmuster darstellen:

	Textbezogenes Schreiben			Materialgestütztes Schreiben		
Aufgabenart	Interpretation literarischer Texte	Analyse pragmatischer Texte	Erörterung literarischer Texte	Erörterung pragmatischer Texte	Materialgestütztes Verfassen informierender Texte	Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte

Quelle: Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife (Beschluss der KMK vom 18. 10. 2012), S. 24

3.1 Interpretation literarischer Texte

Einer Textinterpretation kann ein Textausschnitt aus einem **epischen, lyrischen oder dramatischen Werk** zugrunde liegen, der meistens zusammenzufassen, zu erschließen, zu interpretieren oder mit einem anderen Text zu vergleichen ist. Es geht darum, den **Text in seiner Besonderheit** zu verstehen und dieses Verständnis sprachlich zum Ausdruck zu bringen. Dabei ist es ratsam, ihn zunächst mehrfach zu lesen, Auffälliges zu markieren, Beobachtungen zu notieren, Fragen an ihn zu stellen und sich zu überlegen, was charakteristisch und wesentlich ist. Eine literarische Analyse und Interpretation erfasst dabei sowohl **inhaltliche** als auch **sprachlich-stilistische, erzählstrukturelle und gestalterische Elemente**. Die Deutung soll aus solchen Beobachtungen heraus entwickelt und mit Zitaten und unter Verwendung von Fachwörtern (Stilmittel) belegt werden.

Niedersachsen Deutsch
Erhöhtes Anforderungsniveau ■ Übungsaufgabe 3

INTERPRETATION LITERARISCHER TEXTE

Aufgabenstellung

- 1 Interpretieren Sie den vorliegenden Auszug aus Ernst Tollers Drama *Der deutsche Hinkemann*. (60 %)
- 2 Vergleichen Sie den Auszug aus Tollers Drama mit Georg Büchners *Woyzeck* im Hinblick darauf, wie das Motiv „eine Frau zwischen zwei Männern“ inhaltlich ausgestaltet wird. Gehen Sie dabei auch auf die Lebenssituation der Figuren, ihre Beweggründe und auf ihr Verhalten ein. (40 %)

Material **Ernst Toller (1893–1939): Der deutsche Hinkemann (1923, Auszug aus I, 1)**

Im Mittelpunkt des Dramas steht der Kriegsinvalide Eugen Hinkemann, dem im Ersten Weltkrieg die Genitalien weggeschossen worden sind. Davon weiß bisher nur seine Ehefrau Grete, mit der er in ärmlichen Verhältnissen lebt. In der vorliegenden Szene ist Hinkemanns Freund Paul Großhahn zu Besuch bei dem kinderlosen Paar. Im weiteren Verlauf des Dramas betrügt Grete ihren Mann mit Großhahn.

HINKEMANN: [...] Aber [...] die Maschine!! Die zerbricht uns unsere Knochen, ehe wir noch so recht aufgestanden sind. Mir graut vor jedem neuen Arbeitstag, und wenn ich morgens die Arbeit aufnehme, kann ich mir kaum vorstellen, daß man das den ganzen Tag aushalten soll. Und wenn abends die Fabrikglocke geht, stürme ich zum Fabriktor hinaus, als wenn ich besessen wäre.

PAUL GROßHAHN: Mich drückt die Maschine nicht. Ich bin der Herr und nicht die Maschine. Wenn ich an der Maschine stehe, packts mich mit Teufelslust: Du mußt den Knecht da fühlen lassen, daß du der Herr bist! Und dann treibe ich das heulende und surrende und stöhnende Ding bis zur äußersten Kraftleistung, daß es Blut schwitzt ... sozusagen ... und ich lache und freue mich, wie es sich so quält und abrackert. So, mein Tierchen, rufe ich, du mußt gehorchen! Gehorchen! Und das wildeste Stück Holz laß ich die Maschine verschlingen und laß es sie formen nach meinem Befehl! Nach meinem Befehl! Sei ein Mann, Eugen, dann bist du der Herr.

HINKEMANN *leise*: Es gibt Fälle auf Erden, wo einer eher ein Gott werden kann als ein Mann.

GRETE HINKEMANN *starrt Großhahn unverwandt an*: Wie wild Sie blicken können, Herr Großhahn.

PAUL GROßHAHN: Och ...

HINKEMANN: Der hat das Wildblicken gelernt, aber nicht an der Maschine.

20 GRETE HINKEMANN: Sondern?

HINKEMANN: Wo, willst du wissen? Bei den Frauensleuten.

PAUL GROBHAHN: Was hat denn son Prolet¹ von seinem Leben? Wenn er auf die Welt kommt, flucht der Alte, daß wieder ein Esser mehr da ist. Hungrig geht er morgens in die Schule, und wenn er abends ins Bett geht, zwiebelt ihm der Hunger das
25 Gedärm. Na, und dann kommt er in die Frohn². Er verkauft seine Arbeitskraft, wie man einen Liter Petroleum verkauft und gehört dem Unternehmer, dem Prinzipal³. Er wird ... sozusagen ... ein Hammer oder ein Stuhl oder ein Dampfhebel oder ein Federhalter oder er wird ein Bügeleisen. Es ist doch so! ... Was bleibt sein einziges Vergnügen? Die Liebe! Wo keiner ihm etwas dreinzureden hat? – Die
30 Liebe! Wo er frei ist, wo er dem Herrn Unternehmer und Polizisten sagen kann: Hier ist meine Villa! Eintritt verboten!? – Die Liebe!! Sehen Sie, die reichen Leute haben so viele Sachen, mit denen sie sich amüsieren ... Badereisen und Musik und Bücher ... [...] Für uns Proleten ist die Liebe ganz was anderes als für die reichen Leute. Sie ist für uns ... sozusagen ... der Lebenskern. Wenn der ange-
35 fault ist, dann lieber gleich einen Strick. Ist es nicht so, Eugen?

HINKEMANN: Du magst wohl recht haben ...

PAUL GROBHAHN: Sie sind eine verheiratete Frau, Frau Hinkemann, man kann deshalb ein offenes Wort mit Ihnen reden. Was hätte unsereiner wohl vom Leben, wenn er nicht jeden Tag einmal bei seinem Mädchen sein könnte.

40 HINKEMANN *beobachtet gespannt Grete.*

PAUL GROBHAHN: Was sagen Sie, Frau Hinkemann?

GRETE HINKEMANN: Was ich sage? ... *Scheu*. Alle Frauen sind nicht gleich.

HINKEMANN *aufspringend*: Ich schaff Arbeit, Grete, da kannst du dich drauf verlassen ... ich will dir doch was schenken können zu Weihnachten! ...

45 PAUL GROBHAHN: Kannst dir den Weg sparen.

HINKEMANN: Abwarten, Paule! Auf Wiedersehen, Grete. *Hinkemann verläßt das Zimmer.
Einige Minuten Stille.*

PAUL GROBHAHN: Ein Mann wie ein Ringkämpfer. Ist doch jammerschade, daß der
50 brach liegen muß. Und immer Humor. Sie sind wohl recht glücklich, Frau Hinkemann?

GRETE HINKEMANN *sieht ihn starr an*: Ja.

PAUL GROBHAHN: Ich bin immer neidisch auf den Eugen, wenn ich Sie beide so sehe.

GRETE HINKEMANN *stürzt weinend den Kopf in ihre Hände.*

55 PAUL GROBHAHN: Was ist denn, Frau Hinkemann? ... Ich habe doch nichts Übles gesagt? Sie weinen ja? ... Was ist denn? ... soll ich dem Eugen nachlaufen? Vielleicht erreiche ich ihn noch ...

GRETE HINKEMANN *fassungslos aufweinend*: Mein Kopf zerbricht! ... Mich können sie ins Irrenhaus schaffen! ... Ich schrei! ... Ich schrei! ...

60 PAUL GROBHAHN *besorgt*: Sind Sie krank, Frau Hinkemann? Kann ich Ihnen helfen? Oder sind Sie gar in guter Hoffnung⁴? ... Da bekommen manche Frauen die Fallsucht⁵.

- GRETE HINKEMANN: Ach du lieber Herr Jesus, ach du lieber Herr Jesus ... in andern Umständen ... *Krampfhaft auflachend.* in Umständen, daß ich froh wäre, wenn sie mich heut begraben täten ...
- 65 PAUL GROßHAHN: Ist der Eugen nicht gut zu Ihnen? Schlägt er Sie?
- GRETE HINKEMANN: Ich sags ... ich sags ... ich sags ... ich bin ein armes Menschenkind ... mein Eugen ... mein Eugen ... mein Eugen, der ist ja gar ... der ist ja gar kein Mann ...
- 70 PAUL GROßHAHN: Sind Sie wirklich nicht krank, Frau Hinkemann? Vielleicht haben Sie Fieber?
- GRETE HINKEMANN: Nee ... mein Eugen ... mein Eugen, den haben sie im Krieg draußen so zugerichtet ... und jetzt ist er ein Krüppel ... ich schäm mich ja so ... ich kanns nicht erklären ... Verstehen Sie mich doch, Herr Großhahn, er ist gar kein
- 75 Mann mehr ... *Hält sich wie erschreckt über sich selbst den Mund zu.*
- PAUL GROßHAHN *prustet einen kurzen, rohen Lachlaut.*
- GRETE HINKEMANN: Ach Herr Jesus ... was hab ich nu angerichtet? Was hab ich nu gesagt? Wie Sie mich jetzt auslachen ... pfui! pfui! Das hätt ich nicht gedacht ... das hätt ich Ihnen nicht zugetraut.
- 80 PAUL GROßHAHN: Entschuldigen Sie, Frau Hinkemann, es kommt mir nur ... es kommt mir nur so die Kehle herauf ... Wenn ein Mann das hört, da muß er eben lachen. *Entrüstet.* Aber der Eugen, der ist ja ein Egoist! Was hält der Sie? Der liebt Sie nicht, sonst würde er Sie gehen lassen ... *Großhahn streichelt Grete. Grete lehnt sich an ihn.*
- 85 GRETE HINKEMANN: Das ist alles viel schwerer, wie Sie sich das denken, Herr Großhahn. Man findet sich nicht zurecht. Eben ist es hell, und dann ist es wieder finstere Nacht ... Der Mensch dauert mich so⁶ ... Was war das für ein Mann vor dem Krieg! Das blühende Leben! Aber heute ... nur noch grübeln kennt er. Er hadert mit Gott und hadert mit den Menschen ... Und wenn er mich anschaut, meine ich, er will
- 90 mich durch und durch schauen, als ob ich ein Ding wäre und kein Mensch. Und manchmal, da fürchte ich mich vor ihm ... da mag ich ihn nicht leiden ... da ekelt er mich! ... *Sich schüttelnd.* Da ekelt er mich! ... Herr Jesus, wie soll das enden? ...
- PAUL GROßHAHN *immer zärtlicher werdend:* Weinen Sie nur, Frau Grete, weinen Sie nur ... Tränen, die man zurückhält, sind wie Steine, die einem auf dem Herzen liegen, hat meine Mutter selig immer gesagt ...
- 95 GRETE HINKEMANN: Sie werden ihm nichts verraten, Herr Großhahn? Ich ginge ins Wasser!
- PAUL GROßHAHN: Nichts werde ich ihm sagen, Grete. Kein Sterbenswörtchen. Da kannst du ohne Sorge sein. Ich hab schon einmal einen Monat Gefängnis auf mich
- 100 genommen, weil ich versprochen hatte, reinen Mund zu halten ... Da kannst du ohne Sorge sein ... Du bist ein junges Weib ... guck mich mal an ... zum Teufel, du machst es nicht mehr ein Jahr, wenn du dich so weiter grämst ... Greteken ... Greteken ... *Küßt sie.*
- GRETE HINKEMANN: Nu werde ich doch schlecht ...
- 105 PAUL GROßHAHN: Schlecht? Wie kann schlecht sein, was aus der Natur kommt? ... sozusagen ... aus dem Blut ... Schlecht, mit dem Wort jonglieren die Pfaffen und die Kapitalisten ... Schlecht wärst du gegen dich, wenn du einem Mann, der kein

- Mann ist, die Treue halten wolltest. Und überhaupt Treue. Auch ein Gottseibeius fürs arme Volk. Für die reichen Leute ist das längst ein Ammenmärchen. Mein
- 110 Freund hatte sogar eine Liebschaft mit ... einer Frau Kommerzienrat ...
- GRETE HINKEMANN: Ich höre jemand auf der Treppe ... Wenn es Eugen ist ...
- PAUL GROBHAHN: Dann will ich lieber gehen ... Greteken, magst du mal zu mir kommen? Du weißt, wo ich wohne ... Brauchst keine Bange zu haben, mich besucht niemand ... Du kannst dein Herz bei mir ausschütten ... sozusagen ... Du kannst
- 115 dich ruhig bei mir ausweinen ... Kommst du zu mir?
- GRETE HINKEMANN: Ich weiß es noch nicht ...
- PAUL GROBHAHN: Erinnerst du dich noch, wie wir zusammen am großen Sandhaufen im Stadtpark Burgen bauten, Greteken? ... Ich hatte schon ein Auge auf dich geworfen, als du noch eine kleine Milchdirn⁷ warst ... Greteken, kommst du zu mir?
- 120 GRETE HINKEMANN *schüttelt widerstrebend den Kopf*.
- PAUL GROBHAHN *plötzlich brutal*: Ohne Ziererei ... Du kommst! ...
- GRETE HINKEMANN: Ich ...
- PAUL GROBHAHN: Du kommst!
- GRETE HINKEMANN: Ja ...
- 125 PAUL GROBHAHN: Adschö⁸ auch, Greteken, adschö. *Großhahn geht*.
- GRETE HINKEMANN *allein*: Man ist nur ein armes Weib. Und das Leben ist so verworren.

Aus: Ernst Toller: *Der deutsche Hinkemann. Eine Tragödie in drei Akten.*
Potsdam: Kiepenheuer 1923, S. 7–12.

Anmerkungen

- 1 *Prolet*: Proletarier, hier im Sinne von „einfacher Arbeiter“
- 2 *Frohn*: Frondienst (= im Mittelalter Dienstleistung der Bauern für ihre Grundherren, in der Regel von Zwang geprägt)
- 3 *Prinzipal*: Arbeitgeber (von lat. *princeps* = Vorsteher, Führer)
- 4 *in guter Hoffnung sein*: schwanger sein
- 5 *Fallsucht*: vor allem früher benutzter Begriff für Epilepsie (= plötzlich auftretende Krampfanfälle)
- 6 *dauern*: jemandem leidtun
- 7 *Milchdirn*: Milchmädchen = frühere Bezeichnung für Mädchen oder Mägde, die Milch besorgten und anboten
- 8 *Adschö*: dialektale Form des französischen Abschiedsgrüßes „Adieu“

TIPP Bearbeitungshinweise

Voraussetzungen

Die Aufgabe kombiniert die Interpretation eines unbekanntes Dramenauszugs mit einem Textvergleich, der den Bezug zur Pflichtlektüre *Woyzeck* herstellt. Dabei geht die erste Teilaufgabe mit 60%, die zweite mit 40% in die Bewertung ein. Neben dem Wahlpflichtmodul 4 „Familie im Drama“ aus Rahmenthema 2 (Drama und Kommunikation) sind auch Inhalte aus Rahmenthema 3 (Literatur und Sprache um 1900) relevant.

Erläuterung der Aufgabenstellung

TEILAUFGABE 1: Lesen Sie für die Bearbeitung von **TEILAUFGABE 1** zunächst mehrfach den vorliegenden Ausschnitt aus Ernst Tollers Drama *Der deutsche Hinkemann*. **Markieren** Sie dabei alle Stellen, die Ihnen auffallen, sei es in sprachlicher oder inhaltlicher Hinsicht. Mithilfe von Notizen am Rand des Textes können Sie dabei schon wesentliche Beobachtungen festhalten. Am besten vermerken Sie hier auch schon den inhaltlichen Aufbau des Auszugs, indem Sie ihn in Sinnabschnitte einteilen und deren Inhalt in knappster Form zusammenfassen. Fragen Sie sich dazu, wann eine wichtige Veränderung stattfindet – beispielsweise wenn eine Figur die Bühne betritt oder verlässt oder wenn die Kommunikation eine entscheidende Wendung nimmt. Notieren Sie außerdem auffallende Stilmittel und überlegen Sie, welche Wirkung diese haben. Wenn Sie zudem Beobachtungen zu den **Figuren** notieren, fällt es Ihnen später leichter, diese zu charakterisieren.

Nennen Sie in einer knappen **Einleitung** Autor, Titel, Erscheinungsjahr, Textart, Textstelle (Akt und Szene) und den Hauptinhalt des Auszugs. Am besten fassen Sie anschließend **kurz den Inhalt zusammen**, um einen Überblick über den Auszug zu geben. Danach **interpretieren** Sie den Text, wobei Sie neben **inhaltlichen Aspekten** auch auf die **sprachliche Gestaltung** eingehen. Dabei ist es hilfreich, sich an den Sinnabschnitten zu orientieren. Eine andere Möglichkeit ist es, Inhalt und Sprache nacheinander abzuhandeln. Dabei besteht jedoch die Gefahr, sich zu wiederholen. Im folgenden Musteraufsatz werden die beiden Verfahren kombiniert: Die Untersuchung sprachgestalterischer Aspekte, die den gesamten Auszug betreffen, werden der Detailinterpretation der Sinnabschnitte vorangestellt – sprachliche Besonderheiten, die an der jeweiligen Stelle bedeutsam sind, werden dann im Rahmen dieser Detailinterpretation berücksichtigt. Im Anschluss folgt eine zusammenfassende Charakterisierung der drei Figuren.

Eine Herausforderung bei dieser Aufgabe ist der Umfang des Auszugs. Aus zeitlichen Gründen können Sie nicht jeden einzelnen Redebeitrag auswerten – versuchen Sie daher, sich auf die **wichtigen Punkte** zu konzentrieren.

Runden Sie den ersten Teil Ihrer Ausarbeitung mit einem **Zwischenfazit** ab, in dem Sie Ihre bisherigen Erkenntnisse zusammenfassen.

In **TEILAUFGABE 2** sollen Sie den interpretierten Dramenauszug mit Büchners Fragment *Woyzeck* vergleichen, das Ihnen aus dem Unterricht bekannt ist. Als Vergleichsaspekt wird das **Motiv „eine Frau zwischen zwei Männern“** genannt. Im Fokus des Vergleichs steht also die Figurenkonstellation. Dabei sollen Sie u. a. die Lebenssituation, die Beweggründe und das Verhalten der Protagonisten behandeln. Es ist sinnvoll, den Vergleich nach den jeweiligen „Rollen“ der Figuren aufzubauen (geprellter [Ehe-]Mann/Frau zwischen zwei Männern/Liebhaber) – Sie können aber auch einen anderen Aufbau wählen. Als Vorbereitung des Vergleichs können Sie in einer Tabelle jeweils Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Figuren notieren.

Ihre Ausarbeitung von Teilaufgabe 2 beginnen Sie mit einer kurzen **Überleitung** zum Vergleich. Anschließend gehen Sie auf die gefundenen **Unterschiede** und **Gemeinsamkeiten** ein. Bei Bedarf können Sie **Textbelege** aus „Woyzeck“ in Ihre Argumentation einflechten. Halten Sie sich aber nicht zu lange mit der Suche nach passenden Zitaten auf. Am Ende Ihres Aufsatzes ziehen Sie ein **Fazit**, in dem Sie die wesentlichen Erkenntnisse aus dem Vergleich festhalten oder auch einen Ausblick geben.

Die Textnachweise zu Büchners „Woyzeck“ im folgenden Lösungsvorschlag beziehen sich auf diese Ausgabe: Georg Büchner, „Woyzeck“, „Leonce und Lena“. Hrsg. v. Burghard Dedner. Stuttgart: Reclam 2005. RUB: 18420.

Lösungsvorschlag

TEILAUFGABE 1

Ernst Tollers Drama *Der deutsche Hinkemann. Eine Tragödie in drei Akten* von 1923, aus dem der vorliegende Textauszug stammt, handelt von dem Arbeiter Eugen Hinkemann, dem im Ersten Weltkrieg die Genitalien weggeschossen worden sind und den seine Frau Grete mit seinem Freund Paul Großhahn betrügt.

Einleitung
grundlegende Informationen zum Drama

Der hier behandelte Auszug aus der ersten Szene des ersten Aktes zeigt einen Besuch Großhahns bei den Hinkemanns und lässt sich in **drei Sinnabschnitte** einteilen. Zu Beginn (vgl. Z. 1–47) unterhalten sich Hinkemann und Großhahn über die Fabrikarbeit, die sie sehr unterschiedlich wahrnehmen. Im Folgenden kommt Großhahn auf die in seinen Augen große **Bedeutung der Liebe** zu sprechen, woraufhin Hinkemann den Raum verlässt. Im zweiten Sinnabschnitt (vgl. Z. 48–79) plaudert Großhahn mit Grete über das scheinbare Glück der Hinkemann'schen Ehe und Grete bricht weinend zusammen – auf seine Nachfragen erzählt sie ihm von den fehlenden Genitalien ihres Mannes. Der dritte Sinnabschnitt (vgl. Z. 80–127) zeigt Großhahns Bemühungen, sich ihr **anzunähern**. Schließlich schafft er es, die anfangs zögerliche Grete zu einem Besuch bei ihm zu Hause zu bewegen.

Interpretation
Einteilung in Sinnabschnitte und kurze Inhalts-wiedergabe

Der Haupttext ist in **Prosa** verfasst und bildet – mit Ausnahme von Gretes kurzem Monolog nach Großhahns Weggang – durchgehend einen **Dialog** ab. Die Ellipsen (vgl. Z. 45), Einschübe (vgl. „sozusagen“, Z. 34) und die vielen Auslassungspunkte, die Gesprächspausen verdeutlichen, ahmen ebenso eine natürliche, **authentische Mündlichkeit** nach wie die dialektal gefärbte Umgangssprache (z. B. „son Prolet“, Z. 22; „Adschö“, Z. 125). Letztere unterstreicht auch teilweise die Zugehörigkeit der Figuren zur Arbeiterschicht.

grundsätzliche Merkmale der sprachlichen Gestaltung

Im ersten Sinnabschnitt verdeutlicht das einleitende Gespräch der Männer über ihre Arbeit an der Maschine schon die erheblichen **Unterschiede in ihrem Charakter und ihrer Belastbarkeit**. Hinkemann erträgt sie kaum, wie u. a. die Bildlichkeit („zerbricht uns unsere Knochen“, Z. 1; vgl. auch Z. 5) und die Wortwahl (u. a. „Mir graut“, Z. 2) unterstreichen. Sein Freund hingegen empfindet bei der Bedienung der Maschine ein **Machtgefühl**. Bei ihm dominieren kraftvolle Ausrufe, kombiniert mit einer Herr-Knecht-Metaphorik für die Beziehung zwischen ihm und der als „Tierchen“ (Z. 11) verniedlichten Maschine. Großhahn **überhöht sich** geradezu zu einem Beherrscher der Natur („das wildeste Stück Holz“, Z. 11 f.), der diese ganz nach seinem Willen zu „formen“ (Z. 12) vermag. Mit seiner Aufforderung an Hinkemann, „ein Mann“ zu sein, um „der Herr“ (Z. 13) zu sein, deutet er implizit einen **Mangel an „Männlichkeit“ bei diesem** an, woraufhin Hinkemann erstmals leise sein Problem andeutet (vgl. Z. 14 f.).

Eine kurze Gesprächssequenz über Großhahns wilden Blick bildet die Überleitung zum **Thema Liebe** (vgl. Z. 16–21). Großhahn referiert über ihre existenzielle Bedeutung für die einfachen Arbeiter (vgl. Z. 22–35), deren klägliche Lebensläufe von Hunger und Verdinglichung (vgl. Z. 27 f.) geprägt seien. Als einziges Vergnügen und einziger **Freiheitsraum**, den sie gegenüber den Herrschenden behaupten könnten (vgl. Z. 30 f.), bleibe nur die Liebe, während die Reichen so viel mehr Möglichkeiten hätten. Seine Einschätzung unterstreichen die enthusiastischen Ausrufe „Die Liebe!“ (Z. 29 ff.), mit denen er sich selbst gestellte Fragen beantwortet, und die metaphorische Umschreibung der Liebe als „Lebenskern“. Sei dieser „angefault“ (Z. 34 f.), könne man sich doch gleich umbringen. Mit Großhahns direkter Ansprache der Eheleute (vgl. Z. 35, 41) gerät hier die Frage in den Blick, wie es denn bei ihnen um diesen „Lebenskern“ stehe. Davon zeugen Hinkemanns **Anspannung** und Gretes **scheue Antwort** (vgl. Z. 40 ff.). Offenbar aus Sorge, Grete könne angesichts der Überlegungen Großhahns an ihrer Ehe zweifeln, verlässt Hinkemann das Zimmer, um sich Arbeit zu suchen und so seiner Frau ein Weihnachtsgeschenk kaufen zu können.

Im zweiten Sinnabschnitt lenkt Großhahn nun ausdrücklich den Blick auf die **Beziehung des Paares**, wenn er nach Gretes Eheglück fragt und seinen Neid bekundet (vgl. Z. 50 f., 53). Grete beginnt zu weinen. Der Spannungsaufbau bis zu Gretes Enthüllung erfolgt hier durch den Wechsel von **besorgt wirkenden Nachfragen** Großhahns und **steigende Verzweiflung** ausdrückenden Äußerungen Gretes. Diese reichen vom doppelten Ausruf „Ich schrei!“ (Z. 59) über die Anrufung Jesu (vgl. Z. 63) bis hin zu Stammeln andeutenden Wiederholungen der Fügungen „ich sags“ und „mein Eugen“ (Z. 67 f.).



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK